

Salzburgs Finanzwunder: Vom Mega-Defizit zu unerwarteten Mehreinnahmen!

Salzburgs Budget für 2024 zeigt weniger Defizit als erwartet. Bürgermeister Auinger betont Mehreinnahmen und Transparenz im Prozess.

Salzburg, Österreich - Die Stadt Salzburg hat eine positive Überraschung in ihrer Finanzlage erlebt: Anstatt eines verheerenden Budgetdefizits von 93,8 Millionen Euro für 2024, wie ursprünglich prognostiziert, wird nun nur ein Minus von 5,9 Millionen Euro erwartet. Das gab der Stadtsenat während der Präsentation des vierten Quartalsberichts am heutigen Montag bekannt. Bürgermeister Bernhard Auinger (SPÖ) erklärte, diese massive Abweichung sei auf erfreuliche Mehreinnahmen und geringere Investitionen zurückzuführen, die den städtischen Haushalt entlasten. Insbesondere die Mehreinnahmen aus dem Zukunftsfonds Elementarpädagogik (neun Millionen Euro) und der Kommunalsteuer (acht Millionen Euro) trugen maßgeblich dazu bei, wie **SALZBURG24** berichtete.

Das positive Budgetergebnis hat auch zur Folge, dass die Stadt auf neue Schulden verzichten kann. Stattdessen wurden im vergangenen Jahr 4,7 Millionen Euro an bestehenden Krediten getilgt. Bürgermeister Auinger betonte, dass die städtischen Finanzen so stabil sind, dass die Stadt mit den vorhandenen Mitteln die kommenden zwei Jahre überstehen könnte, ohne neue Kredite aufnehmen zu müssen. Dies sei besonders wichtig, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern, auch wenn er die ungenaue Budgetplanung der vergangenen Jahre kritisierte. „Mit den vorhandenen Mitteln schaffen wir es, die

nächsten zwei Jahre durchzukommen“, so Auinger.

Nachhaltige Veränderungen im Budgetprozess

Um zukünftige Ungenauigkeiten zu vermeiden, plant Auinger, den Budgetprozess transparenter zu gestalten. Wichtig ist ihm dabei, dass alle Abteilungen verbindliche Budgets einhalten und dass Mehreinnahmen bereits zu Beginn des Jahres besser budgetiert werden können. Die Stadt hat in den letzten Jahren weniger investiert; 2024 wurden nur 76,3 Millionen Euro statt der angestrebten 107,3 Millionen Euro umgesetzt. Auch das S-Link-Projekt, das eine größere finanzielle Belastung mit 1,9 Millionen Euro gegenüber den geplanten 18 Millionen Euro darstellt, spielte in den Haushaltsberechnungen eine Rolle. Weitere Themen des Stadtsenats um die Städtepartnerschaft mit Mühldorf am Inn könnten den zukünftigen Austausch fördern und sind bisher einstimmig angenommen worden.

Details	
Ort	Salzburg, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• salzburg.orf.at• www.salzburg24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at